

Presseinformation

17. April 2003

Kriegsängste: NÖ Jugendanwaltschaft bietet Hilfe

Prokop: Mit Jugendlichen an Beseitigung von Problemen arbeiten

Erschreckende Bilder des Krieges und anderer bedrohlicher Ereignisse sind tagtäglich zu sehen. Die Berichte selbst, aber auch die Häufung der Geschehnisse, die sich auf der ganzen Welt ereignen, erzeugen dabei viele diffuse Ängste. „Gerade Kindern fällt es schwer, solche Ängste zu begründen, und vor allem ist es ihnen unmöglich, sie ohne Hilfe entsprechend zu verarbeiten“, erläutert die NÖ Kinder- und Jugendanwältin Mag. Gabriela Peterschofsky.

Um diesem Phänomen adäquat zu begegnen, ist es wichtig, für Kinder und Jugendliche geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine konstruktive Auseinandersetzung mit ihren Gefühlen – wie eben ihren bewussten und unbewussten Ängsten – ermöglichen. „Für mich ist es wichtig, dass Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, deren Bedürfnisse wahrnehmen, Defizite feststellen und mit den Jugendlichen an der Beseitigung von Problemen arbeiten“, meint Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop.

Seit September 2002 bietet die NÖ Kinder- und Jugend Anwaltschaft in Kooperation mit der Medienpädagogischen Beratungsstelle an der Landesakademie im Rahmen des Projekts „KinderRechteKoffer“ die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung einen Trickfilm zu gestalten. Damit erhalten Pädagogen und Schüler Hilfe bei der Auseinandersetzung mit oftmals sehr heiklen Themen. „Durch die verbale und gestalterische Auseinandersetzung werden diffuse Gefühle klarer, und es wird eine Distanzierung möglich, so dass Spannung leichter abgebaut werden kann“, erläutert Peterschofsky.

Diese Technik ist bereits bei der Verarbeitung der Erlebnisse und Eindrücke rund um die Hochwasser-Katastrophe im Vorjahr mit Erfolg eingesetzt worden.

Nähere Informationen: Dr. Ingrid Geretschlaeger, Telefon 02742/294-17468